

«Singen kennt kein Alter» - Corona lässt das Singen verstummen

Tätigkeitsbericht 2020

Das Jahr 2020 haben wir sehr gut gestartet. Am 13. Januar erschien in «Der Bund» ein Bericht über die Singgruppe im Domicil Egelloos mit einem Hinweis auf die Informationsveranstaltung am 15. Januar 2020. Es nahmen 25 Interessierte teil und 19 Teilnehmende meldeten sich für das Projekt an.

Projektstart

Mitte Januar starteten wir das Projekt mit grosser Vorfreude und vielen Erwartungen.

Schulung

Die 19 Sängerinnen und Sänger stiegen am 12. Februar mit viel Begeisterung und Neugierde in die Schulung ein.

Unter der Leitung von Erika Aeschlimann vertieften sie sich an insgesamt 4 Halbtagen in

- Bewegungsschulung, Rhythmische Untermalung eines Liedes mit dem eigenen Körper
- Gedächtnistraining und Gedankenreisen
- Begleiten und Harmonisieren
- Umgang mit der eigenen Stimme, erfinden einer 2. Stimme zu einem gegebenen Lied
Basslinie finden, beides an zwei, drei Liedern ausprobieren
- Umgang mit Beeinträchtigungen beim Hören und beim Sehen, Umgang mit Menschen mit einer Demenzerkrankung
- Mitspielstück

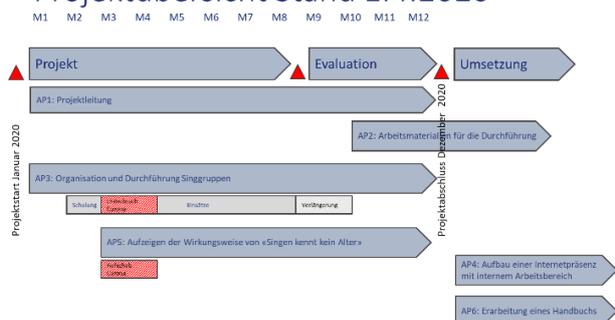
Die Schulungshalbtage verliefen sehr erfreulich. Die Teilnehmenden haben den ganzheitlichen Ansatz des Musizierens, wie er in «Singen kennt kein Alter» vermittelt werden soll, sofort verstanden und brachten sich mit viel Phantasie und Elan in die Gruppenarbeiten ein. Das Lerntempo war hoch, was nur dank der guten Vorkenntnisse und der hohen Motivation aller Beteiligten möglich war.



Neben den musikalischen Grundlagen führte Annekäthi Bischoff in die organisatorischen Rahmenbedingungen wie z.B. Einsatzvereinbarungen mit den freiwilligen Sängerinnen und Sängern, die Pflegeheime und die Einsatzpläne ein. Karen Torben-Nielsen und Daniel Allenbach vom Forschungsteam stellten die Begleitforschung vor.

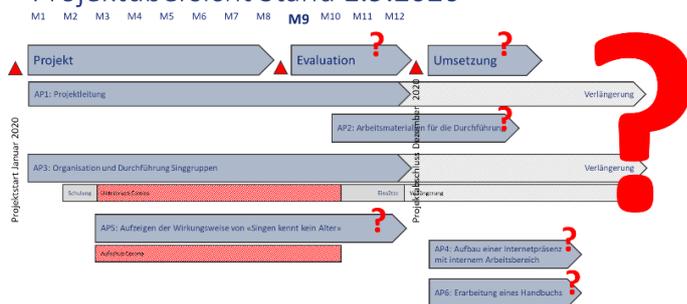
Mitte März waren alle bereit für die Einsätze vor Ort. Und da kam die Totalschliessung der Pflegeheime für externe Personen wegen Corona und wir mussten den Start der Praxiseinsätze aufschieben. Wir gingen von einer Verzögerung um einige Wochen aus und hofften noch im Sommer starten zu können. Unser Projektplan sah so aus:

Projektübersicht Stand 1.4.2020



Leider verunmöglichte der weitere Verlauf der Corona-Pandemie aber einen Start im Sommer und wir verschoben erneut, diesmal auf Oktober. Die Standortbestimmung im September ergab das folgende Bild, lauter Fragezeichen:

Projektübersicht Stand 1.9.2020



Die Situation machte eine erneute Verschiebung des Starts der Praxiseinsätze notwendig. Anfang 2021 werden wie die Situation neu beurteilen und sobald wie möglich starten.

Wir hoffen, dass sowohl die freiwilligen Sängerinnen und Sänger wie auch die Pflegeheime etwas von der Motivation und Energie über die lange Wartezeit retten konnten.

Mit den Freiwilligen waren wir zweimal über Zoom im Kontakt. Bis zum letzten Meeting war niemand an Corona erkrankt und die Teilnehmenden versicherten, dass sie warten und nach wie vor bereit sind, mit den Bewohnerinnen und Bewohner der Pflegeheime zu singen. Auch die Pflegeheime signalisierten weiterhin Bereitschaft, das gemeinsame Singen zu ermöglichen.



Im Domicil Hausmatte haben die Bewohnerinnen und Bewohner mit der Aktivierungsfachfrau zusammen während des Sommers phantasievolle Instrumente gemacht. Wir hoffen, dass wir bald werden zusammen singen und die Instrumente einsetzen können.

Das Projekt

In Anbetracht der zur Verfügung stehenden Mittel haben wir beschlossen, neben dem Arbeitspaket 1 «Projektleitung», das Arbeitspaket 3 «Organisation und Durchführung Singgruppen» und das Arbeitspaket 5 «Aufzeigen Wirkungsweise von Singen kennt kein Alter» durchzuführen. Das Arbeitspaket 2 «Arbeitsmaterialien für die Durchführung» haben wir zeitlich nach hinten geschoben und werden voraussichtlich nach Abschluss des ersten Durchlaufes die bereits erarbeiteten Schulungs- und Arbeitsunterlagen überprüfen und für eine nächste Durchführung anpassen. Die Arbeitspakete 4 «Internetpräsenz» und 6 «Handbuch» haben wir zurückgestellt, weil wir die finanziellen Mittel noch beschaffen müssen.

Heime

Neben dem Domicil Egelmoos, in dem bereits eine Pilotgruppe seit längerem aktiv war, und dem Alters- und Pflegeheim Bremgarten bei Bern, das die Bereitschaft zum Mitwirken schon zugesagt hatte, konnten dank der Vermittlung von Therese Frösch, Verwaltungsratspräsidentin von Domicil Bern AG, drei weitere Domicil Betriebe gewonnen werden. Es sind dies das Domicil Elfenau, das Domicil Wildermettpark in Bern und das Domicil Hausmatte in Hinterkappelen.

Homepage

Im Dezember konnten wir die Homepage in Betrieb nehmen, welche von Christian Rothen in digitaler Freiwilligenarbeit konzipiert und aufgebaut wurde. www.singen-kennt-kein-alter.ch

Freiwillige

Mit einem Flyer haben wir bei potentiellen Freiwilligen geworben. Ende Dezember erhielten wir die Zusage für einen Bericht über das Projekt in der Tageszeitung «Der Bund». Dieser Artikel ist Anfang Januar 2020 erschienen. Das Echo war sehr gut und mehrere Personen sind wegen des Artikels zum Informationsnachmittag gekommen.

Konkretisierung des Projektes

Im Februar arbeitete die Projektgruppe einen detaillierten Projektbeschrieb aus, der aus 6 Arbeitspaketen besteht. Der Aufbau in Arbeitspaketen sollte eine Umsetzung des Projektes in Teilschritten, abhängig von den finanziellen Mitteln, ermöglichen.

Für jedes Arbeitstakt formulierte die Projektgruppe Ziele, Vorgehen, erstellte ein Kostenschätzung und schaffte damit die Grundlagen für das Fundraising.

Übersicht über die Arbeitspakete



Steuerbefreiung in Frage gestellt

Ende Januar erhielten wir von der kantonalen Steuerverwaltung den Bescheid, dass unser Gesuch die Voraussetzungen für die Steuerbefreiung nicht erfülle. Dieser Bescheid stellte unser Projekt grundsätzlich in Frage, weil die Gemeinnützigkeit und damit verbunden die Steuerbefreiung bei Förderstiftungen Voraussetzung für die Vergabe von Förderbeiträgen ist.

Wir stellten daraufhin alle Fundraisingaktivitäten ein und fochten mit Hilfe einer Steuerberaterin den Entscheid an. In einem Gespräch mit den zuständigen Personen der Steuerverwaltung konnten wir unser Projekt vorstellen und die Begründung für die Steuerbefreiung darlegen. Schliesslich verfügte die Steuerverwaltung:

„Der Verein Singen kennt kein Alter, mit Sitz in Bremgarten bei Bern, wird gestützt auf Art. 83 Abs. 1 Bst. g StG und Art. 56 Bst. g DBG sowie Art. 6 Abs. 1 ESchG rückwirkend ab 20. Juni 2018 (Gründungsdatum) wegen gemeinnütziger Zwecke von der Steuerpflicht befreit. Während der Steuerbefreiung entfällt die Pflicht zur Einreichung einer Steuererklärung.“

Ein wichtiger Schritt war erreicht.

Fundraising

Es war klar, dass unser Projekt Geld braucht. Da alle Beteiligten nur wenig Zeit zur Verfügung hatten, oblag dieser Teil hauptsächlich der Präsidentin. Für die Realisierung der 6 Arbeitspakete benötigt der Verein ca. CHF 95'000.

Für das Vorprojekt (2018) erhielten wir Beiträge von:

Fondation Dürmüller-Bol
Bürgergemeinde Bern, Sozialkommission

Das Projekt (ab 2019) unterstützen:

Fondation Dürmüller-Bol
Susanne Häusler Stiftung
Zwillenbergstiftung
Frauenverein Bremgarten
Paul Schiller-Stiftung
Fonds für Betagte und Behinderte der Stadt Bern
Kirchgemeinde Matthäus, Bern, aus dem Erlös des Kerzenziehens
Familien Wilhelm, Jauch-Wilhelm und Glutz-Wilhelm, Spende im Gedenken an Dorli und Georg Wilhelm-Hauptli

So kamen im 2019 CHF 56'000 zusammen und wir konnten im Herbst beschliessen, das Projekt zu starten.

Ausblick

Mein Dank geht an

- Den Vorstand und die Projektgruppe
Erika Aeschlimann, Daniel Allenbach, Jonathan Bennett, Julia Grünenfelder, Vera Friedli, Karen Torben-Nielsen
- Die Revisoren
Franziska Buff, Bernhard Schori
- Die Kontaktpersonen der Heime
Marianne Hutmacher, Domicil Egelmoos, Karin Klopstein, Domicil Hausmatte, Monika

Spycher, Domicil Wildermettpark, Brigitte Stäldi, Alters- und Pflegeheim Bremgarten, Sarina Ulli, Domicil Efenau.

- Christian Rothen für die Erstellung der Homepage
- Therese Frösch für die Unterstützung beim Finden der Einsatzorganisationen
- Den Personen und Organisationen für die finanzielle Unterstützung.

Annekäthi Bischoff, Präsidentin

Bremgarten im Februar 2020

